

I. Inlandszahlungsverkehr

a) DTAUS0: Zahlungsverkehrssammelauftrag Diskettenformat

Aufbau und Spezifikationen der Datei im Diskettenformat (ASCII Format; ungepackt)

Dateispezifikationen:

Zeichencode¹

Zugelassen sind

- die numerischen Zeichen 0 bis 9 (X '30' - X '39')
- die Großbuchstaben A - Z (X '41' - X '5A')
- die Sonderzeichen

- Leerzeichen	" "	=	X '20'
- Punkt	"."	=	X '2E'
- Komma	" , "	=	X '2C'
- kaufmännisch "und"	"&"	=	X '26'
- Trennstrich	"_"	=	X '2D'
- Schrägstrich	" / "	=	X '2F'
- Plus-Zeichen	" + "	=	X '2B'
- Stern	" * "	=	X '2A'
- Dollar	" \$ "	=	X '24'
- Prozentzeichen	" % "	=	X '25'

- sowie die Umlaute
- | | | |
|-----|---|--------|
| "Ä" | = | X '5B' |
| "Ö" | = | X '5C' |
| "Ü" | = | X '5D' |
| "ß" | = | X '7E' |

Für den richtigen Ausdruck davon abweichender Zeichen übernehmen die Kreditinstitute keine Haftung.

Das Kreditinstitut kann Kleinbuchstaben in Datensätzen in Großbuchstaben konvertieren oder diese Datensätze an den Einreicher zurückgeben bzw. zurückweisen; unzulässige Sonderzeichen kann es in Leerzeichen (Blanks) konvertieren.

¹ Codierung gemäß DIN 66003 (Ausgabe Juni 1974), Code Tabelle 2, Deutsche Referenz Version.

Dateiformat

Direkt-Zugriffsdateien; physische Satzlänge 128 Bytes. Die Datensätze A und E bestehen aus je einem physischen Satz à 128 Bytes.

Die Datensätze C setzen sich aus mindestens 2 Satzabschnitten (physischen Sätzen) à 128 Bytes zusammen ².

Dateiaufbau

Die logische Datei ist wie folgt aufzubauen:

Datensatz A= Datenträger-Vorsatz
Datensatz C= Zahlungsaustauschsatz
Datensatz E= Datenträger-Nachsatz

Eine logische Datei darf nur Gutschriften oder nur Lastschriften enthalten. Abweichungen von dem Aufbau und den Spezifikationen bedürfen besonderer Vereinbarungen.

Bei Verstößen gegen die EDV-spezifischen Konventionen, die zu einem Programmabbruch führen, insbesondere bei falscher Satzlänge und falschem Datenformat, ist der Empfänger berechtigt, die gesamte Datei an den Einreicher zurückzugeben bzw. abzuweisen..

²) Es darf nur der festgelegte Zeichenvorrat verwendet werden. Insbesondere darf die Datei keine Format-, Trenn- und Steuerzeichen enthalten.

Anlage 3, I. a)

Datensatz A (Datei-Vorsatz)

Der Datensatz A enthält den Dateiabsender und -empfänger, er ist je logische Datei nur einmal vorhanden.
Der Datensatz A ist 128 Bytes lang.

Field	Länge in Bytes	Datenformat	Inhalt	Erläuterungen
1	4	numerisch	Satzlänge	'128'
2	1	alpha	Satzart	Konstante "A"
3	2	alpha	Kennzeichen "GK" bzw. "LK", "GB" bzw. "LB"	Hinweis auf Gutschriften (= G) bzw. Lastschriften (= L), Kundendatei (= K), Bankdatei (=B)
4	8	numerisch	Bankleitzahl	Bankleitzahl des Kreditinstituts (Dateiempfänger)
5	8	numerisch	X '30'	nur belegt, wenn Dateiabsender Kreditinstitut ist, sonst Null
6	27	alpha	Kundenname	Dateiabsender
7	6	numerisch	Datum	Dateierstellungsdatum (TTMMJJ)
8	4	alpha	X '20'	Leerzeichen (bankinternes Feld)
9	10	numerisch	Kontonummer	Empfänger/Absender Kunde, max. 10 Stellen (rechtsbündig, nicht belegte Stellen Null). Über dieses Konto wird der Gegenwert verrechnet.
10	10	numerisch	Referenznummer des Einreichers	Angabe freigestellt.
11a	15	alpha	(X '20')	Reserve
11b	8	alpha	Ausführungsdatum (TTMMJJJJ)	Angabe freigestellt. Nicht jünger als Dateierstellungsdatum (Feld A7), jedoch höchstens 15 Kalendertage über Erstellungsdatum aus Feld A7. Soweit in diesem Datenfeld ein Ausführungstermin angegeben wird, ist zu beachten, daß der in Abs. III, Nr. 4 der Sonderbedingungen für Datenfernübertragung genannte Nachweiszeitraum von mindestens vierzehn Kalendertagen erst ab dem genannten Ausführungstermin zu berechnen ist.
11c	24	alpha	Leerzeichen (X '20')	Reserve
12	1	alpha	Währungskennzeichen	"I" = Euro
	128			

alpha = alpha-numerische Daten (linksbündig, nicht belegte Stellen X '20').

numerisch = numerische Daten, ungepackt

Anlage 3, I. a)

Datensatz C (Zahlungsaustauschsatz)

Der Datensatz C enthält Einzelheiten über die auszuführenden Aufträge (Gutschriften bzw. Lastschriften). Er gliedert sich in einen konstanten und einen variablen Teil.

Konstanter Teil, 1. Satzabschnitt:

Field	Länge in Bytes	Datenformat	Inhalt	Erläuterungen
1	4	numerisch	Satzlänge	logische Satzlänge (konstanter Teil 187 Bytes + Erweiterungsteil(e) zu 29 Bytes), max. '0622'*)
2	1	alpha	Satzart	Konstante "C"
3	8	numerisch	Bankleitzahl	erstbeteiligtes Kreditinstitut, freigestellt
4	8	numerisch	Bankleitzahl	Kreditinstitut des Begünstigten/Zahlstelle
5	10	numerisch	Kontonummer	Begünstigter/Zahlungspflichtiger, rechtsbündig
6	13	numerisch	wenn nicht benutzt: Nullen	1. Byte = 0, 2.-12. Byte = interne Kundennummer oder Nullen, 13. Byte = 0
7a	2	numerisch	Textschlüssel	Kennzeichnung der Zahlungsart und Textschlüsselergänzungen gemäß Anhang 1
7b	3	numerisch	Textschlüsselergänzung	
8	1	-	X '20'	bankinternes Feld
9	11	numerisch	Null'	rechtsbündig; Reserve
10	8	numerisch	Bankleitzahl	überweisendes Kreditinstitut/erste Inkassostelle
11	10	numerisch	Kontonummer	Überweisender/Zahlungsempfänger, rechtsbündig

1) Feld kann bankseitig mit dem DM-Betrag zur Information belegt sein.

alpha = alpha-numerische Daten (linksbündig, nicht belegte Stellen X '20').

numerisch = numerische Daten, ungepackt

*) Die nur zur Abgrenzung des jeweiligen Satzabschnittes dienenden Felder des variablen Teils eines Datensatzes (Felder C 23, C 32, C 41, C 50, C 53) sind somit in der Satzlängenangabe nicht zu berücksichtigen.

Anlage 3, I. a)

Feld	Länge in Bytes	Datenformat	Inhalt	Erläuterungen
12	11	numerisch	Betrag in Euro einschließlich Nachkommastellen	rechtsbündig
13	3	-	X '20'	Reserve
14a	27	alpha	Name	Begünstigter/Zahlungspflichtiger, linksbündig
14b	8	-	X '20'	nur zur Abgrenzung des Satzabschnitts (darf keine Daten enthalten)
	128			

Konstanter Teil, 2. Satzabschnitt:

15	27	alpha	Name	Überweisender/Zahlungsempfänger (linksbündig) es sind möglichst kurze Bezeichnungen zu verwenden.
16	27	alpha	Verwendungszweck	Es sind möglichst kurze Angaben zu machen. Die Angaben haben sich ausschließlich auf den jeweiligen Zahlungsverkehrsvorgang zu beziehen. Am Anfang dieses Feldes sind linksbündig solche Angaben unterzubringen, auf die der Überweisungsempfänger/Zahlungspflichtige möglicherweise maschinell zuzugreifen beabsichtigt oder die der Zahlungsempfänger bei Lastschriften benötigt, falls die Zahlung als unbezahlt bzw. unanbringlich an ihn zurückgeleitet wird. ¹
17a	1	alpha	Währungskennzeichen	"1" = Euro
17b	2	-	X '20'	Reserve
18	2	numerisch	Erweiterungszeichen	00 = es folgt kein Erweiterungsteil 01 - 15 = Anzahl der Erweiterungsteile à 29 Bytes

Anlage 3, I. a)

¹ Der Begünstigte/Zahlungspflichtige kann elektronisch übermittelte Zahlungsinformationen ohne gesonderte Vereinbarung mit dem Überweisenden/- Zahlungsempfänger automatisch weiterverarbeiten, wenn dieser die Angaben im Datenfeld Verwendungszweck C16 wie folgt strukturiert:

Feldkennzeichen	Inhalt
/INV (Invoice)	Rechnungsnummer
/RFB (Reference Beneficiary)	Referenz des Begünstigten
/ROC (Reference Ordering Customer)	Referenz des Überweisenden

Im Zusammenhang mit dem Textschlüssel „54“ (Vermögenswirksame Leistungen) werden bestimmte Verwendungszweckangaben nur durch Textschlüssel-Ergänzungen ausgedrückt. Bei Überweisungen auf Sparkonten von Kreditinstituten erübrigt sich dadurch ein diesbezüglicher Text im Datenfeld C16 Verwendungszweck, das Feld muß insofern leer bleiben. Sofern Sparleistungen jedoch auf Konten von Bausparkassen, Versicherungsunternehmen u. ä. überwiesen werden, ist das Datenfeld „Verwendungszweck“ wie folgt zu belegen:

- Bausparkontonummer oder Versicherungsnummer (linksbündig)
- Name des Begünstigten

alpha = alpha-numerische Daten (linksbündig, nicht belegte Stellen X '20').
numerisch = numerische Daten, ungepackt

Anlage 3, I. a)

Variabler Teil, noch 2. Satzabschnitt:

Der variable Teil bildet mit dem konstanten Teil eine Einheit. Er ist nur dann vorhanden, wenn die Datenfelder im konstanten Teil für die Aufnahme von Informationen nicht ausreichen. Maximal können bis zu 6 Satzabschnitte à 128 Bytes für den Datensatz C belegt sein. Es können vorkommen:

- bis 1 Erweiterungsteil für "Begünstigter" bzw. "Zahlungspflichtiger" (01),
- 13 Erweiterungsteile für "Verwendungszweck" (alle 02)
- und 1 Erweiterungsteil für "Überweisender bzw. Zahlungsempfänger" (03).

Feld	Länge in Bytes	Datenformat	Inhalt	Erläuterungen
19	2	numerisch	Kennzeichen des Erweiterungsteils	01 = Name des Begünstigten/Zahlungspflichtigen 02 = Verwendungszweck 03 = Name des Überweisenden bzw. des Zahlungsempfängers
20	27	alpha	Begünstigter bzw. Zahlungspflichtiger/ Verwendungszweck/Überweisender bzw. Zahlungsempfänger	Linksbündig. Bei Rücküberweisungen und Rücklastschriften kann der Inhalt von Erweiterungsteilen von den Banken auf dem Beleg unter "Verwendungszweck" grundsätzlich nicht angegeben werden. Alle für die Bearbeitung derartiger Rückbelege erforderlichen Verwendungszweckangaben sind daher vom Zahlungsempfänger bzw. Überweisenden im konstanten Teil des Datensatzes C unterzubringen (siehe Erläuterungen zu Feld C 16).
21	2	numerisch	Kennzeichen des Erweiterungsteils	(wie Feld 19)
22	27	alpha	Daten Erweiterungsteil	(wie Feld 20)
23	11	-	X '20'	nur zur Abgrenzung des Satzabschnitts (keine Berücksichtigung für die Satzlängenangabe im Feld C 1)
	128			

alpha = alpha-numerische Daten (linksbündig, nicht belegte Stellen X '20').
numerisch = numerische Daten, ungepackt

Anlage 3, I. a)

Variabler Teil, 3. Satzabschnitt:

Feld	Länge in Bytes	Datenformat	Inhalt	Erläuterungen
24	2	numerisch	Kennzeichen des Erweiterungsteils	(wie Feld 19)
25	27	alpha	Daten des Erweiterungsteils	(wie Feld 20)
26	2	numerisch	Kennzeichen des Erweiterungsteils	(wie Feld 19)
27	27	alpha	Daten des Erweiterungsteils	(wie Feld 20)
28	2	numerisch	Kennzeichen des Erweiterungsteils	(wie Feld 19)
29	27	alpha	Daten des Erweiterungsteils	(wie Feld 20)
30	2	numerisch	Kennzeichen des Erweiterungsteils	(wie Feld 19)
31	27	alpha	Daten des Erweiterungsteils	(wie Feld 20)
32	12	-	X '20'	nur zur Abgrenzung des Satzabschnitts (keine Berücksichtigung für die Satzlängenangabe im Feld C 1)
	128			

Für darüber hinaus noch erforderliche Erweiterungsteile stehen der 4. - 6. Satzabschnitt noch zur Verfügung. Der Aufbau des 4. + 5. Satzabschnitts entspricht dem des 3. Satzabschnitts, Satzabschnitt 6 enthält nur einen Erweiterungsteil.

alpha = alpha-numerische Daten (linksbündig, nicht belegte Stellen X '20').
numerisch = numerische Daten, ungepackt

Anlage 3, I. a)

Datensatz E (Datei-Nachsatz)

Der Datensatz E dient der Abstimmung; er ist je logische Datei nur einmal vorhanden.

Feld	Länge in Bytes	Datenformat	Inhalt	Erläuterungen
1	4	numerisch	Satzlänge	'0128'
2	1	alpha	Satzart	Konstante "E"
3	5	-	X '20'	Reserve
4	7	numerisch	Anzahl der Datensätze C	Abstimm-Unterlage
5	13	numerisch	Null	Reserve, rechtsbündig
6	17	numerisch	Summe der Kontonummern (Feld 5 der Datensätze C)	Abstimm-Unterlage
7	17	numerisch	Summe der Bankleitzahlen (Feld 4 der Datensätze C)	Abstimm-Unterlage
8	13	numerisch	Summe der Euro-Beträge (Feld 12 der Datensätze C)	Abstimm-Unterlage
9	51	-	X '20'	nur zur Abgrenzung des Satzabschnitts
	128			

alpha = alpha-numerische Daten (linksbündig, nicht belegte Stellen X '20').

numerisch = numerische Daten, ungepackt (rechtsbündig mit vorlaufenden Nullen, X '0').

Anlage 3, I. a)

Anhang 1

Erläuterungen zu Feld 7 a und 7 b des Datensatzes C

Zur Kennzeichnung der Zahlungsart sind vom Kreditgewerbe einheitliche Textschlüssel festgelegt worden. Soweit für einzelne Gutschriftsarten besondere Textschlüssel vorgesehen wurden, sind diese unbedingt zu verwenden. Dies gilt vor allem für Lohn-, Gehalts- oder Rentengutschriften (Textschlüssel "53") und für vermögenswirksame Leistungen (Textschlüssel "54").

Öffentliche Kassen können die von ihnen überwiesenen Löhne und Gehälter mit dem Textschlüssel "56" kennzeichnen.

Folgende Belegungen der Datenfelder 7 a und 7 b können vorkommen:

Textschlüssel Feld 7a	Textschlüssel- ergänzung Feld 7b	Erläuterung	Inhalt des Datenfeldes 7
04	000 ¹	Lastschrift (Abbuchungsauftragsverfahren)	'04000' ¹
05	000 ¹	Lastschrift (Einzugsmächtigungsverfahren)	'05000' ¹
05	005 ²	Lastschrift aus POS-Verfügung - electronic cash	'05005' ²
05	006 ²	Lastschrift aus POS-Verfügung (mit ausländischer Karte) - Maestro	'05006' ²
05	015 ²	Lastschrift aus POS-Verfügung - POZ	'05015' ²
51	000 ¹	Überweisungs-Gutschrift (z.B. kommerzielle Zahlung)	'51000' ¹
53	000 ¹	Lohn-, Gehalts-, Renten-Gutschrift	'53000' ¹
54	XXJ ³	Vermögenswirksame Leistung (VL)	'54XXJ' ³
56	000	Überweisungen öffentlicher Kassen	'56000'

¹ Sofern es sich bei dem Überweisenden/Zahlungsempfänger um einen Gebietsfremden im Sinne der Außenwirtschaftsverordnung handelt, sollte die Textschlüsselergänzung "000" durch "888" ersetzt werden.

² Verwendung nur durch Netzbetreiber zugelassen.

³ Die Buchstaben "XX" sind wahlweise durch "00" oder durch den jeweiligen %-Satz der Sparrzulage, der Buchstabe "J" durch die letzte Ziffer des Jahres, für das die Leistung gelten soll, zu ersetzen. Beispiel: Bei einer Zahlung für 2001 mit 10%iger Sparrzulage lautet die korrekte Belegung des Datenfeldes 7: "54 001" oder "54 101".

Anlage 3, I. a)

Anhang 2 Kontrollmaßnahmen (Plausibilitäts- und Feldinhaltsprüfungen)

Nach Erhalt und vor Weiterleitung einer Datei im Diskettenformat sind die Datensätze C wie folgt maschinell zu prüfen:

Feld	Inhalt	Datenformat
Bankleitzahl des Kreditinstituts des Begünstigten/der Zahlstelle (Feld C 4)	auf Existenz der Bankleitzahl lt. Bankleitzahlenverzeichnis der Deutschen Bundesbank, 1. Stelle ungleich 0 oder 9	numerisch
Kontonummer des Begünstigten/Zahlungspflichtigen (Feld C 5)	- ungleich Null	numerisch
interne Kundennummer (Feld C 6)	1. Byte = Null	numerisch
Textschlüssel Lastschriften Gutschriften (Feld C 7 a)	- gleich 04, 05 ¹ - gleich 51, 53, 54, 56 ¹	numerisch
Bankleitzahl des Kreditinstituts des Überweisenden /der ersten Inkassostelle (Feld C 10)	- 1. Stelle ungleich 0 oder 9	numerisch
Kontonummer des Überweisenden/Zahlungsempfängers (Feld C 11)	- ungleich Null	numerisch
Betrag (Feld C 12)	- ungleich Null	numerisch
Name des Begünstigten/Zahlungspflichtigen (Feld C 14)	- ungleich X '20'	alpha-numerisch
Name des Überweisenden/Zahlungsempfängers (Feld C 15)	- ungleich X '20'	alpha-numerisch
Währungskennzeichen (Feld C 17a)	"1"=Euro	alpha-numerisch
Erweiterungskennzeichen (Feld C 18)	- gleich 00-15	numerisch
Kennzeichen des Erweiterungsteils (Feld C 19; C 21; C 24; C 26 usw., variabler Teil)	gleich 01, 02 oder 03 in aufsteigender Reihenfolge - max. 1mal 01 max. 13mal 02 max. 1mal 03	numerisch
Die Kontrollsummen aus der Addition der Stückzahl der Datensätze C, des Feldes "Betrag" (C 12), "Kontonummer des Begünstigten/Zahlungspflichtigen" (C 5) und "Bankleitzahl Kreditinstituts des Begünstigten / der Zahlstelle" (C 4) müssen mit den Angaben im Datensatz E übereinstimmen.		
alpha = alpha-numerische Daten (linksbündig, nicht belegte Stellen X '20')		
numerisch = numerische Daten, ungepackt.		
¹ Bei bankseitig ausgelieferten Dateien im Magnetbandformat zusätzlich Textschlüssel 09, 59, 67 bis 69		